



Medieninformation

Potsdam, 02. Februar 2016

26. Brandenburgische Frauenwoche:

Frauengenerationen im Wechselspiel. Chancen, Risiken und Nebenwirkungen

Die Idee zur Frauenwoche entstand bereits 1990, weil klar war, dass Frauen im Prozess der deutschen Vereinigung die schlechteren Karten gezogen hatten. Während die Nachwende-Frauenwochen vor allem Zeichen gegen die um sich greifende Arbeits- und Mutlosigkeit setzten, entwickelten sich die Märzwochen in den Jahren danach zu einem Podium für landesweiten Austausch, gemeinsame Forderungen und Aktionen für mehr Geschlechtergerechtigkeit im Land Brandenburg. Die Frauenwoche ist seit 25 Jahren ein öffentlichkeitswirksamer Höhepunkt der Arbeit des Frauenpolitischen Rates und seiner Mitgliedsorganisationen.

Frauengenerationen im Wechselspiel. Chancen, Risiken und Nebenwirkungen

Geschlechtergerechtigkeit ist eine gesellschaftspolitische Herausforderung und eine generationenübergreifende Aufgabe, die wir gemeinsam angehen müssen, wenn wir im Land Brandenburg in eine chancenreiche Zukunft gehen wollen.

Wenn unterschiedliche Frauengenerationen aufeinandertreffen, können Frauen davon profitieren. Manchmal kann das Aufeinandertreffen schwierig sein. Positive und kritische Aspekte werden nicht nur in persönlichen Kontakten, sondern auch durch Strukturen bestimmt. Das Wechselspiel zwischen den positiven Effekten einerseits und den „Risiken und Nebenwirkungen“ andererseits wird in der 26. Brandenburgischen Frauenwoche thematisiert. Das Motto der 26. Brandenburgischen Frauenwoche öffnet Wege für Gespräche auf verschiedenen Generationsebenen.

- Wie kann das Wissen von Frauen, die schon jahrelang in Organisationen und Einrichtungen Erfahrungen gesammelt, Entwicklungen beobachtet und Frauenpolitik mitgestaltet haben, erhalten bleiben?
- Welche Strukturen sind nötig, um die Potentiale von Mädchen und Frauen im Land Brandenburg sicht- und hörbar zu machen? Welche Bedürfnisse haben sie?
- Welche positiven Beispiele für ein gelungenes Miteinander von Frauengenerationen gibt es in Brandenburg?
- Wie attraktiv sind unsere Vereine oder Verbände und wie können „neue“ engagierte Frauen angesprochen werden?

- Wie sehen die Bedingungen für junge Frauen für den Start ins Berufsleben aus und wie für ältere Frauen im Beruf und deren Ausstieg?
- Wie lässt sich der Wissenstransfer zwischen den Generationen gestalten?

Die landesweite **Auftaktveranstaltung** der 26. Brandenburgischen Frauenwoche findet am **3. März 2016 von 10:00 bis 15:30 Uhr in Königs Wusterhausen** im Saal der Stadtverwaltung statt.

Die Autorin Helke Dreier (*Regina Löneke, Helke Dreier: „Karrieren von Frauen sind Drahtseilakte.“*) wird in einem Impulsvortrag „Dialog der Generationen – Die Zukunft der Frauenverbandsarbeit“ über die Thematik Frauenverbände und junge Frauen referieren, über Möglichkeiten des Wissens- und Erfahrungstransfers berichten und auf die anhaltende Prägung der Lebens- und Berufsplanung von Frauen und Männern durch Rollenleitbilder eingehen, die wir längst überwunden glauben.

Im Anschluss ist eine Gegenüberstellung von Lebensrealitäten verschiedener Generationen in Tandemgesprächen geplant. Am Nachmittag folgt eine offene Diskussionsrunde mit Politikerinnen und der Landesgleichstellungsbeauftragten sowie dem Landrat des Landkreises Dahme-Spreewald geben. Diskutiert werden aktuelle gleichstellungspolitische Fragen - aus der Sicht der jeweiligen Generation.

Ab sofort können Sie sich für die Auftaktveranstaltung online anmelden: <http://frauenpolitischer-rat.de/frauenwoche/>

Auf dieser Seite erhalten Sie auch weitere Informationen über das Programm der Auftaktveranstaltung oder gelangen ins digitale Archiv der Brandenburgischen Frauenwoche.

Wir laden Sie herzlich zur Berichterstattung im Vorfeld – Informationen dazu erteilen die Gleichstellungsbeauftragten und Veranstalterinnen vor Ort – und zum Besuch der zahlreichen Festveranstaltungen, Fachtagungen, interkulturellen Begegnungen oder Straßenaktionen und Fachmessen im gesamten Land Brandenburg ein. Eine Programmübersicht hierzu folgt.

Ansprechpartnerin für die Presse:

Annett Lange, Geschäftsführerin, Tel: 0331 280 35 81



Die Veranstaltung wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg

Ministerium für Arbeit,
Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie

Der Frauenpolitische Rat Land Brandenburg e.V. koordiniert seit 2001 die Brandenburgische Frauenwoche. Er ist der als gemeinnützig anerkannte Zusammenschluss von über 20 Frauenverbänden, -organisationen und -vereinen sowie Frauengruppen der Gewerkschaften, Kirchen und Parteien im Land Brandenburg. Das überparteilich und überkonfessionell arbeitende Gremium vertritt die Interessen von rund 150.000 organisierten Frauen gegenüber Parteien, Gremien, der Landes- und Bundesregierung und der Verwaltung. Hervorgegangen aus dem Frauenpolitischen Runden Tisch, wurde der Landesverband 1992 gegründet. Ziel des Frauenpolitischen Rates ist die Verbesserung der Situation von Frauen im Arbeitsleben, in der Politik und in ihrem gesamten sozialen Umfeld.